

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle  
Postanstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde**, den 17. März. Unser Gewerbeverein hielt am Freitag, den 11. d. M., im nunmehr vollendeten 12. Vereinsjahre seine letzte Versammlung ab, bei welcher zunächst über die Feier des Stiftungsfestes berathen und der Beschluß gefaßt wurde, dasselbe, abweichend von früheren Jahren, nicht durch ein gemeinschaftliches Mahl, sondern in folgender Weise zu begehen. Freitag, den 25. d. M., Abends 7 Uhr, soll zunächst eine solenne Vereinsversammlung mit Zuziehung der angehörigen Damen und lieber Gäste stattfinden. Bei derselben wird Hr. Lehrer Lucas aus Reinholdshain einen physikalischen Vortrag über die Luftpumpe mit Experimenten halten; auch sollen Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß des verwichenen Vereinsjahres mitgetheilt werden. Hierauf will man einen Familienabend, zu welchem, wie wir hören, bereits mehrfache Anmeldungen von Vorträgen launigen Inhalts eingegangen sind, veranstalten. Bei den mancherlei sich im Verein zusammenfindenden Kräften steht jedenfalls recht Erheiterndes zu erwarten, von dem wir indeß Näheres nicht verrathen wollen. — Im weiteren Verlaufe der Versammlung des 11. März wurde ferner die Wahl des Vorstandes vorgenommen, wodurch die bisherigen Mitglieder desselben wiedergewählt wurden. An die Stelle des neugewählten, aber ablehnenden Hrn. Buchdruckereibesitzer Jehne kam Hr. Schneidermeister Heinrich in den Vorstand, und nahm derselbe auch die auf ihn gefallene Wahl an. — Schließlich hielt Hr. Schuldirektor Engelmann, anknüpfend an die jetzt und im vergangenen Jahre so häufig vorgekommenen Erdbeben, einen Vortrag über Vulkane und Erdbeben. Er sprach über die Verbreitung, die äußere Erscheinung und die Thätigkeit der Vulkane, schilderte nach den Erzählungen Plinius des Jüngeren und des Dio Cassius den furchtbaren Ausbruch des Vesuv im Jahre 79 n. Chr., und nahm dann Gelegenheit, von der für das Kunstgewerbe so bedeutenden Anregung zu sprechen, welche dasselbe aus den in Herkulanum und Pompeji ausgegrabenen Gefäßen, Geräthen, Schmucksachen u. s. w. erhalten hat und noch erhält. Hierauf ging derselbe auf die mit den Vulkanen zusammenhängenden Erderschütterungen über, berührte die Hypothese von einem im Innern der Erde aus auf die peripherischen Schichten derselben wirkenden Centralfeuer und besprach von den im Zeitraume der letzten hundert Jahre stattgehabten größeren Erdbeben namentlich das,  $\frac{1}{3}$  der gesammten Erdoberfläche einnehmende Erdbeben von Lissabon am 1. Nov. 1755. — Möge das neue Jahr dem Vereine ein in jeder Hinsicht ersprißliches sein!

— In seiner letzten Versammlung am Dienstage (15. März) hat der landwirthschaftliche Verein für unsere Stadt und Umgegend, voraussichtlich der Genehmigung des hiesigen Stadtrathes, die Einrichtung und Abhaltung eines Ferkelmarktes in Dippoldiswalde beschlossen, welcher, vom 9. April d. Js. anfangend, an jedem Sonnabend in den Vormittagsstunden abgehalten werden soll. Näheres in dem Inseratentheile dieser Nr.

— Das neue Justizministerialblatt enthält in Betreff der Gerichtsferien eine wichtige Verordnung. Dieselbe ermächtigt nämlich die Gerichtsvorstände, einem Theile des Personals auch außerhalb der Gerichtsferien, aber während des Sommerhalbjahres, den entsprechenden Urlaub zu erteilen, damit die Zahl der Beurlaubten sich nicht zu sehr zusammendränge.

**Muppendorf**, den 13. März. An diesem Tage Nachmittags 2 Uhr ward hier ein würdiges hochbetagtes Ehe-Pubelpaar unter großer Theilnahme in ein gemeinsames Grab gebettet, nämlich Meister Johann Christian Plattner, Böttcher und Einwohner hier, und seine Ehegattin Frau Johanne Eleonore geb. Quas von hier. Die Vollendeten hatten sich am 6. ds. Mts. unter gemeinschaftlichem Genuß des heil. Abendmahls auf ihrem Krankenbette zu ihrer letzten Reise in die Ewigkeit christlich vorbereitet, wohin Beide nun eingegangen sind: sie nämlich die Gattin am 9. März d. J. in dem Alter von 82 Jahren 11 Monaten, er aber der Gatte am 10. März in dem Alter von 83 Jahren 9 Monaten. Dieses greise Pubelpaar hatte am 10. Februar 1861 seine goldene Hochzeit gehabt und ist in hiesiger Kirche damals unter großer Theilnahme noch einmal zum ehelichen Bunde öffentlich eingeseget worden. — Hierbei wollen wir noch erwähnen, daß gerade in den Augenblicken, als das würdige Pubelpaar in das gemeinsame Grab gelegt werden sollte, — die Sonne nach trüber und sehr stürmischer Witterung noch einmal freundlich in die offene Gruft hineinleuchtete. Friede ihrer Asche!

**Dresden**. Am Dienstag hatte auf dem hiesigen Centralbahnhofe ein in Chemnitz stationirter Bremser, als er mit dem Zusammenschieben der Wagen beschäftigt war, das Unglück, durch einen Wagen umgerissen und überfahren zu werden, so daß ihm beide Beine unterhalb der Kniee zermalmt wurden. Er wurde in das Stadtkrankenhaus gebracht.

— Der hiesige Kaufmann H. F. Regler, in den 30er Jahren stehend, ist kürzlich in Madeira, wo er Herstellung seiner Gesundheit erhoffte, gestorben und hat über seinen, ca. 300,000 Thlr. betragenden Ver-

mögensnachlaß in seinem Testament in wahrhaft menschenfreundlicher Weise verfügt. So soll die hiesige Blinden-Anstalt 10,000 Thlr., die Diakonissen-Anstalt einige tausend Thaler, mehrere dem Verstorbenen im Leben verwandtschaftlich oder geschäftlich nahe gestandene Personen Legate von 50,000 Thlrn., Anderen jährliche Renten von 300, 100, 50 Thlrn. ausgesetzt erhalten haben, letztere namentlich den Wittwen zweier früherer Markthelfer seines Geschäfts, 1000 Thlr. dem besonders thätigen Geschäftsführer einer hiesigen Buchdruckerei. Ein für unsere Stadt höchst erfreuliches Legat im Betrage bis zu 100,000 Thlrn. soll dem Verschönerungsfonds zufließen; auch der Armen unserer Stadt soll wesentlich gedacht sein. Ehre und Dank dem dahingegangenen edeln Menschenfreunde, dessen irdische Ueberreste in der nächsten Zeit von Madeira hier eintreffen werden, um dem heimathlichen Schoße der Erde in der Nähe der Villa des Verstorbenen bei Strehlen übergeben zu werden.

**Freiberg.** Durch die wunderbar schützende Hand des Himmels wurde am Montag dieser Woche ein großes Unglück verhindert. 15 Männer waren in dem, nahe den Muldener Hütten gelegenen Felseinschnitte mit Schneeauswerfen beschäftigt, als sie von zwei sich begegnenden Zügen in dieser Enge überrascht wurden. In ihrer Todesangst warf sich ein Theil der Leute zu Boden und ließ die Züge über sich hinweggehen; ein anderer wühlte sich in die eng an den Schienensträngen hoch aufgeschichteten Schneewände ein, da an ein Entkommen längs der Bahnlinie nicht mehr zu denken war. Beide Züge brausten vorüber, und das Zugpersonal nahm sicher an, daß ein großes Unglück geschehen sein müsse. In diesem Glauben ging sofort nach Eingang des Zuges im Bahnhofe zu Freiberg eine Locomotive und ein Wagen mit Matratzen nach der vermeintlichen Unglücksstätte ab. Wie war man aber angenehm überrascht, als sie nur einen der Hülfe Bedürftigen vorfanden. Derselbe war von der Maschine erfaßt und fortgeschleudert worden und hatte nur einige Contusionen erlitten; die andern Arbeiter waren mit dem bloßen Schreck davon gekommen.

### Vermischtes.

Aus Bieberich vom 7. März wird geschrieben: „Eine unübersehbare schaulustige Menge hatte sich gestern hier eingefunden und stand vom Zollhause bis hinab zur Villa Aristarchi, um die letzte Rheinfahrt des großen Asceten und Urgesundheitsapostels Ernst Mahner zu bewundern. Bekrönt mit Laub und in der Hand einen in einen mächtigen Blumenstrauß auslaufenden Stab, hielt der neumodische Neptun vorerst mit weithin schallender Stimme einen Vortrag über seine Urgesundheitslehre, kraft deren er während dreier Tage im Stande sei, sich aller (frivolen) Speisen und Getränke zu enthalten. Nach Einsammeln einiger Zehr- und Reisepennige bestieg der Ehrwürdige den Kahn, entkleidete sich, setzte sich auf eine quer über den Rachen liegende Eisscholle und lud die Zuschauer mit tönender Stimme ein, sich zu seiner neuen Gesundheitstheorie zu bekehren. Dann sprang Mahner (bei der rauhen Bitterung für einen achtundsiebzigjährigen Mann gewiß kein geringes Wagniß) zu wiederholten Malen in den Rhein, in dem er jedoch nicht über drei Minuten anhaltend verweilte.“

Dr. Stroussberg in Berlin, der „Eisenbahntönig“, feierte am Sonntag, den 13. März, seine silberne Hochzeit. In seinem fürstlich eingerichteten Palais waren zwei große Salons mit den kostbarsten Geschenken angefüllt. Neben-

**Madrid.** Am 12. April hat hier ein Duell zwischen dem Prinzen Heinrich von Bourbon und dem, Tags vorher aus Paris hier eingetroffenen Herzog von Montpensier stattgefunden. Die Gegner schossen drei Mal, auf 10, 9 und 8 Meter; beim dritten Schuß erhielt Heinrich von Bourbon einen Schuß in den Kopf und verschied sofort. Das Duell ist durch die Veröffentlichung eines Briefes Seiten des Infanten verursacht worden, in welchem letzterer in beleidigender Weise den politischen Character des Herzogs von Montpensier angriff. Der Getödtete, Don Heinrich Maria Ferdinand, Infant von Spanien und Herzog von Sevilla, war 1823 geboren, der einzige Bruder des Infanten Don Franzisko, des Gemahls der Königin Isabella II. Wegen nicht ebenbürtiger Heirath wurde er seiner Würden und Titel entsetzt, und nachdem er später in diese wieder eingesetzt, geschah es 1867 abermals, da er sich in allerlei demokratische Geheimbündelei eingelassen.

**Rom.** Die Opposition im Concil hat jetzt alle Hoffnung verloren, und die Annahme des neuen Schema's über die Unfehlbarkeit kann keinem Zweifel unterliegen; vielleicht nur 20 Bischöfe werden dagegen stimmen. Die Jesuiten haben in letzter Zeit alle Hebel angelegt, um Stimmen zu gewinnen, und der Erfolg war außerordentlich. Als den Tag, wo die Unfehlbarkeit proclamirt werden soll, bezeichnet man jetzt den 12. April.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Altenberg.

Künftigen Sonntag (Oculi) Früh-Communion und Beichte (1/29 Uhr) durch Herrn Diaconus Kleinpaul. Vormittags predigt über 1. Petr. 2, 21—25 Herr Pastor Friedrich. Nachmittags predigt über Luc. 26, 9—20 Herr Diaconus Kleinpaul.

#### Dippoldiswalde.

Am Sonntage Oculi (20. März) predigt Herr Candidat Weise aus Lauenstein. Nachmittags Bibelftunde.

bei sah man in enggedrängter Reihe unbeschreiblich prachtvolle Blumensträuße, zahllose Album- und Gedentblätter. Dargebracht wurden von den vereinigten Ingenieuren ein Eisenbahn-Salonwagen, der 14,000 Thlr. gekostet hat. Aus Rumänien 16 Pferde edelster Race. Ein großer silberner Tafelaufsatz, am Fuße desselben ein silberner Myrthen- und ein goldener Lorbeerkrantz, auf welchem letzteren die Worte: „Möge die Myrthe sich färben, wie es der Lorbeer schon gethan.“ Eine große silberne Vase mit den wohlgetroffenen Reliefs dreier Freunde des Jubilars. Ein kostbares, von Edelsteinen fast erdrücktes Schmuckkästchen, oben die Gruppe von Amor und Psyche, zu ihren Füßen ein silberner Myrthenzweig. Ferner eine sehr große silberne Toilette mit allem Zubehör auf einem reich mit Silber ausgelegten Tisch. Eine silberne Schale und Kanne nach Benvenuto Cellini mit den Emblemen der Kunst und der Industrie. Ein kostbares Armband, um welches sich ein goldenes blau emallirtes Band mit den Namen der sieben Kinder des Jubelpaares windet. Ein reich mit Silber decorirtes Spindchen, das eine kostbare Medaillensammlung enthält. Eine enorme silberne Säule (nach dem Muster der Vendome-Säule), auf deren Spitze Hymen, den goldenen Myrthenkrantz zeigend, und an deren Fuße die Genien des Handels, der Kunst und des Ackerbaues. Eine zweite Säule mit dem Relieporträt des Jubilars. Ein silberner, mit 2 Pferden bespannter und von einem Bauern geleiteter Pflug

en miniature. Die en relief gearbeitete silberne Kirche, in welcher der Jubilar zu London 1845 getraut wurde. Ein reicher Opalschmuck, der die seltensten Steine vereint und ein kostbarer Perlenschmuck. Eine kostbare Porzellanschale, von drei silbernen Schwänen getragen. Ein großer silberner Gumpen mit den Bildern der sieben Kinder. Ein enormer silberner Eichbaum mit tausenden von silbernen Blättern. Alle diese, auf das Geschmacks- und Kunstvollste ausgeführten Silbergeschenke sind aus dem berühmten Atelier der königlichen Hofjuweliere Gebr. Friedberg in Berlin hervorgegangen.

Außerdem hatte die Dortmunder Hütte zwei massive, in Silber ziselirte Gestalten von dortigen Bergleuten, jede über zwei Fuß hoch, dem Jubilar gesandt; ein Unternehmer beschenkte ihn mit einem luxuriös ausgestatteten Spreedampfer. Zu erwähnen ist endlich, daß Dr. Stroussberg zu dieser Feter drei Orden erhielt: einen preussischen, einen hohenzollernschen und einen rumänischen. Die Wilhelmstraße war von wechselnden Karossen besetzt, deren Inhaber persönlich gratulirten oder ihre Karten abgeben ließen.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung, die Deutsche Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit — in Liquidation — zu Nürnberg betreffend.

Das königliche Ministerium des Innern beabsichtigt, die der Deutschen Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit, früher zu Ludwigshafen, jetzt zu Nürnberg, in Liquidation, ertheilte Concession zum Geschäftsbetriebe in Sachsen zurückzuziehen.

Wer etwa gegen die genannte Feuerversicherungsgesellschaft noch Entschädigungsansprüche zu erheben hat, wird in Gemäßheit §. 30 der zum VI. Abschnitte des Brandversicherungsgesetzes gehörigen Ausführungsverordnung vom 20. October 1862 aufgefordert, dieselben binnen sechs Wochen und längstens bis zum

15. Mai dieses Jahres

bei der königlichen Brandversicherungs-Commission anzumelden, indem außerdem im Verwaltungswege auf dieselben keine Rücksicht genommen werden kann.

Dresden, am 17. Februar 1870.

Königl. Brandversicherungs-Commission.  
Schmidt.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 6. September 1834, §. 15, wird hiermit bekannt gemacht, daß das 3. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1870 des Inhalts:

- Nr. 12. Verordnung, die den Kirchenvorständen zum Behuf ihrer Legitimation bewilligten Rechtsvergünstigungen betreffend, vom 10. Februar 1870;
- Nr. 13. Gesetz, einige Zusätze zu den Gewerbe- und Personalsteuergesetzen betreffend, vom 18. Febr. 1870;
- Nr. 14. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 18. Februar 1870, einige Zusätze zu den Gewerbe- und Personalsteuergesetzen betreffend, vom 18. Februar 1870;
- Nr. 15. Landtagsabschied für die Ständeversammlung vom Jahre 1869 bis 1870, vom 24. Febr. 1870;
- Nr. 16. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Kreischa, vom 2. Februar 1870;
- Nr. 17. Gesetz, die Pensionsverhältnisse der Hinterlassenen von Bundesbeamten betr., vom 12. Febr. 1870;
- Nr. 18. Bekanntmachung, eine Bestimmung des Gesetzes über die Berichtigung von Wasserläufen u. vom 15. August 1855 betreffend, vom 22. Februar 1870;
- Nr. 19. Gesetz, die Aufhebung des Verbots der Veräußerung von Forderungen auf dem Wege öffentlicher Versteigerungen betreffend, vom 26. Februar 1870;
- Nr. 20. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes, die Aufhebung des Verbots der Veräußerung von Forderungen auf dem Wege öffentlicher Versteigerungen betreffend, vom 26. Februar 1870;
- Nr. 21. Gesetz, eine authentische Erklärung der Schlusssätze von §§. 2096 und 2097 des bürgerlichen Gesetzbuchs betreffend, vom 26. Februar 1870;
- Nr. 22. Verordnung zu Aufhebung der Verordnung vom 27. Juni 1857, die Benachrichtigung der Bergämter von den wider Bergarbeiter einzuleitenden Untersuchungen betreffend, vom 28. Febr. 1870

zur Einsicht eines Jedem an die unterzeichneten Behörden gelangt ist.  
Die königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein,  
am 11. März 1870.

Klimmer. Lommasch. Geisterbergk. Dr. Reinhard.

## Koß- u. Viehmarkt in Dippoldiswalde den 24. März 1870.

Stättegeld wird nicht erhoben.

Der Stadtrath zu Dippoldiswalde.

## Warnung.

Es ist wahrgenommen worden, daß an verschiedenen Privatwasserleitungen durch unterlassene Schließung der Ausflusshähne Wasser über den wirklichen Bedarf hinaus entnommen wird.

Wir sehen uns deshalb veranlaßt, Revisionen eintreten zu lassen und werden bei denselben entdeckte Uebertretungen mit Geldstrafen von 10 Thlr. bis zu 50 Thlr. belegen.

Dippoldiswalde, am 16. März 1870.

**Der Stadtrath.**  
Heisterbergk, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Auf Grund der Voranschläge für die hiesigen städtischen Cassen sind in Gemäßheit der Beschlüsse der städtischen Collegien im Jahre 1870

### a. bei der Armenkasse:

— — — 6 Pf. pr. Steuer-Einheit vom Grundbesitz, ausschließlich der Vorwerksgrundstücke, von denen rechtmäßig

— — — 6 Pf. pro Scheffel zu entrichten, und

$\frac{2}{10}$  jedes im Tarife des Anlagenregulativs enthaltenen Satzes vom Einkommen;

### b. bei der geistlichen Anlagencasse:

— — — 2 Pf. pro Steuer-Einheit vom Grundbesitz und

$\frac{4}{10}$  jedes im vorgedachten Tarife enthaltenen Satzes vom Einkommen, sowie

### c. bei der Schulanlagencasse:

— — — 2 Pf. pro Steuer-Einheit vom Grundbesitz und

$\frac{2}{10}$  jedes im Tarif enthaltenen Satzes vom Einkommen

als Einlagen einzuhellen und die letzteren

zu a. bei der Armenkasse

den 30. März d. Js.,

zu b. bei der geistlichen Anlagencasse

den 1. Juni d. Js. und

zu c. bei der Schulanlagencasse

den 1. September d. Js.

an die Stadtcassen-Verwaltung abzuführen.

Außerdem sind

den 1. December d. Js.

die Beiträge zur Kammereicasse an Geschoß, Erbzins, Laaszins, Wasserzins, Gartenzins, Bürger- und Schutz-  
verwandtensteuern zu berichtigen.

Dies wird in Gemäßheit §. 12 des Anlagen-Regulativs mit dem Bemerkten, daß nach Ablauf von 4 Wochen nach einem jeden vorgedachten Termine etwa verbliebene Reste executivisch werden eingezogen werden, andurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, den 8. März 1870.

**Der Stadtrath.**  
Heisterbergk, Bürgermeister.

## Dank.

Nachdem ich das durch die hier gefundene, so überaus freundliche und herzliche Theilnahme mir lieb gewordene Dippoldiswalde mit heute wieder verlasse und meinen Aufenthalt zeitweilig in Altenberg nehme, fühle ich mich gedrungen, allen Denjenigen, welche sich meiner in dem mich betroffenen Unglücke angenommen und sowohl durch Liebesgaben, als auch durch freundliches Entgegenkommen mir mein Schicksal zu erleichtern gesucht haben, hierdurch meinen innigsten tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Insbesondere aber gilt dieser Dank Herrn Stadtgutsbesitzer Müller hier und dessen Familie, wo ich nicht nur auf die freundlichste, uneigennützigste Weise aufgenommen worden bin, sondern auch mich mit den Meinigen während meines hiesigen Aufenthaltes stets der größten Theilnahme zu erfreuen gehabt habe.

Das Andenken an Dippoldiswalde und dessen edle Bewohner wird bei mir und meiner Familie stets ein dankbares bleiben, und scheide ich mit dem Wunsche, daß Gott Ihnen ein reicher Vergeltter sein möge.

Dippoldiswalde, den 16. März 1870.

**Friedrich Seyfried,**  
Stadtmusikus aus Frauenstein.

## Abschied

nehme ich hiermit noch einmal von meinen lieben gewesenen Schülern und Schülerinnen und deren werthgeschätzten Eltern, sowie von allen Bekannten, mit der Bitte, mir Ihr schätzbares Vertrauen auch für fernere Zeit bewahren zu wollen.

**M. Jerwitz,**  
Tanzlehrerin aus Dresden.

## Auction.

Dienstag, den 22. März d. Js., von früh 9 Uhr an, sollen in der Barmann'schen Schankwirthschaft hierorts eine Parthie Federbetten, Bettstellen, Tische, Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibsecretär, 1 Kanapee, neue Kleidungsstücke, worunter welche für Confirmanden passend, sich befinden, eine kupferne Ofenblase, eine Stangenwaage, Fässer, Leitern, Eisenzeug, ferner: 1 guter Flügel, sowie verschiedene Gegenstände, versteigert werden.

Dippoldiswalde, den 14. März 1870.

**Carl Preisler,** Auctionator.

Gegenstände zum Verauctioniren werden noch angenommen.

### Dankfagung.

Tief gebeugt wurde ich durch den schweren Verlust meiner theuren, mir unvergeßlichen Frau,

#### Henriette Göhler,

welche am vergangenen 18. Februar Abends 8 Uhr nach einem fünftägigen schweren Leiden an Unterleibs-entzündung selig entschlafen ist. Dank dem Hrn. Dr. med. Tittel aus Hermsdorf, der mit rastloser Thätigkeit und mit der größten Hingebung die Kranke zu retten suchte; Dank dem Herrn Pastor Eras zu Nassau, dessen Segen die Theure zur Ewigkeit geleitete; Dank dem Herrn Cantor Appelt zu Rechenberg für die erhebenden trostreichen Gesänge am Grabe der Entschlafenen; Dank allen lieben Anverwandten zu Hermsdorf, die durch Blumenschmuck und Grabbegleitung sie ehrten und mich und meine Kinder trösteten; Dank denen, die ihr die Bahn in schlechten Witterungsverhältnissen zu ihrem Grabe zu bessern suchten; Dank meinen lieben Eltern und Geschwistern, welche mir in meinem schweren Schicksale Tag und Nacht so treulich beigestanden, und bitte den lieben Gott, daß er Sie mir noch eine lange Reihe von Jahren an meiner Seite erhalten möchte.

Ueberhaupt Dank Allen, welche sie besuchten und zu ihrem Grabe sie begleiteten. Gott behüte Alle vor gleichem Schicksale!

Du aber, liebe Mutter, schlaf' in Frieden,  
Ruh' sanft, Du treues Mutterherz!  
Von der Erde bist Du nun geschieden,  
Ausgekämpft hast Du der Erde Schmerz!  
Treu gesorgt hast Du für All' im Leben,  
Hast uns Lieb' um Liebe stets gegeben.  
Schau' auf uns aus jenen Regionen,  
Wo Dir Gott wird Deine Treue lohnen,  
Die Du, gute Mutter, hast geübt  
An den Deinen, die Dich heiß geliebt!  
Lebe wohl in jenen lichten Höhen,  
Wo wir uns einst werden wiedersehen!

Holzhan, den 1. März 1870.

Der hinterlassene Ehegatte  
Carl Göhler, nebst Kindern.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsre gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Johanna** verw. Steuer-Aufseher **Epperlein**, nach fünfmonatlichem schweren Krankenslager Mittwoch, den 16. März, Abends 6 Uhr, sanft entschlafen ist.

Dippoldiswalde, Dresden, Potschappel.

Die betrübten Hinterlassenen.

Hinsichtlich der Bekanntmachung des geehrten Stadtraths zu Dippoldiswalde in Nr. 20 d. Bl., das Hausiren in letzter Zeit betreffend, erlaubt sich Einsender den geehrten Lesern d. Bl. Nachfolgendes bekannt zu geben: Vor ohngefähr 14 Tagen kamen zu mir zwei hausirende Juden und boten Stoff zu Rock, Weste und Hose zum Verkauf an; sie verlangten dafür 14 Thlr. Um sie nun schnell los zu werden, da solche Leute gewöhnlich sehr aufdringlich sind, bot ich 5 Thlr.; nun folgte ein Jammern und Wehklagen, sie seien alles Reisegeldes entblößt und seien gezwungen, zu verkaufen u. s. w., und schließlich bekam ich die Waare auf den Hals. Ich glaubte nun sicher, recht billig gekauft zu haben, ward aber bald vom Gegentheil überzeugt. Ich habe die Hose, die ich gleich anfertigen ließ, noch nicht acht Tage getragen, und sind bereits Löcher in derselben.

Wüchste doch ein Jeder, der auf solche Weise geprellt wird, niemals darüber schweigen; es würde dadurch solchen Betrügnern gar bald das Handwerk gelegt werden.



### Zu Confirmanden-Geschenken

empfehlen **Gesang- u. Communionbücher** in verschiedener Auswahl und gut gebunden billigt  
Dippoldiswalde. **H. Keller** am Kirchplatz.

## Ferkelmarkt in Dippoldiswalde.

Der landwirthschaftliche Verein für Dippoldiswalde und Umgegend hat beschlossen, einen, allwöchentlich an jedem Sonnabend auf dem Marktplatze daselbst abzuhaltenen **Ferkel-Markt** einzurichten.

Es werden nun zur Beschickung desselben die Herren Schweinzüchter und Händler hierdurch eingeladen, gleichviel ob sie Mitglieder des hiesigen Vereins sind oder nicht, und hoffen wir auch auf zahlreiche Betheiligung der Käufer.

Der Markt wird am Vormittag jeden Sonnabends abgehalten und der erste

**den 9. April dieses Jahres**

stattfinden. Stättegeld wird nicht erhoben.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersuchen wir hierdurch.

Das Directorium des landwirthschaftlichen Vereins für  
Dippoldiswalde und Umgegend.

## Bekanntmachung.

Wir ersuchen hierdurch nicht nur alle, innerhalb der Gerichtsamtsbezirke: Sayda, Brand, Frauenstein, Dippoldiswalde, Freiberg, Rössen, Lommatsch, Meissen, Riesa, Döbeln, Waldheim, Leisnig, Roswein, Wilsdruff und Tharandt bei uns versicherte Grundstücksbesitzer, sowie auch unsere sämtliche, in diesem Kreise befindlichen Specialagenturen, alle für uns bestimmte Zuschriften, sowie **Geldsendungen aller Art**, fernerhin an unsere, für diesen Bezirk eingesetzte Hauptagentur, unter der Adresse des

**Herrn Dr. C. Kreyß in Siebenlehn,**

welchen wir zu diesem Behufe bevollmächtigt haben, portofrei einzusenden.

Dresden, den 10. März 1870.

Das Directorium der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.  
Josef Odenthal.

## Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1869 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (3182 Personen mit 6,620800 Thlr.), welcher erheblich größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 35150 Pers.,  
die Versicherungssumme auf 65,050000 Thlr.,  
der Bankfonds auf etwa 16,300000 Thlr.

gestiegen.

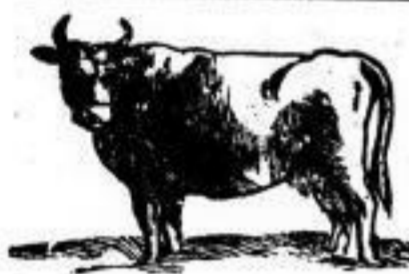
Bei einer Jahreseinnahme von 3,000000 Thlr. waren nur 1,340000 Thlr. für 780 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

Zu diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an

**Drei Millionen Thaler**

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt. Die im Jahre 1870 für das zum Theil von schweren Ereignissen heimgesuchte Versicherungsjahr 1865/66 zur Vertheilung kommende Dividende beträgt **34 Procent**. Versicherungen werden vermittelt durch

**Ludw. Billig in Dippoldiswalde.**  
**Ludwig & Co. in Freiberg.**



### Auction von Oldenburger Milchvieh.

Am Dienstag, den 22. März, Mittags 12 Uhr, lassen Unterzeichnete einen Transport

hochtragender Oldenburger Kühe und Kalben beim Gastwirth Berner, Scheunenböse in Dresden, öffentlich versteigern.

**Köster & Stege.**

Dörrhammelwarden, am 10. März 1870.

### Auction.

Montag, den 28. März, früh 9 Uhr, sollen im Gute Nr. 34 in Nieder-Massau

- 40 Schfl. Korn,
- 200 " Hafer,
- 100 Schock Haferstroh,
- eine Parthie Kornschütten und Gebundstroh, desgl. Erbsen- und Wickenstroh, sowie
- 100 Etr. Heu und
- 20 " Grummet,

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

**Reinhard Göbler.**

### Haus-Verkauf.

Ein in Tharandt vor zwei Jahren neu ausgebautes und mit Ziegeln gedecktes Wohn-, Neben- und Schuppen-Gebäude, mit anstoßendem Gemüse- und Grasgarten mit tragbaren Obstbäumen, ist unter günstigen Kaufbedingungen sofort zu verkaufen. Vorstehendes Grundstück erfreut sich der schönsten Sonnenlage und würde für Holzarbeiter sehr zweckmäßig sein.

Nähere Auskunft wird durch den Besitzer, dem Amtszimmermeister **Ulrich** daselbst, erteilt.

### Verpachtung eines Gasthauses in Dresden.

Dasselbe ist an 2 Bahnhöfen gelegen, realberechtigt, hat neugebauten Tanzsaal, wo wöchentlich zweimal öffentliche Tanzmusik abgehalten wird.

Näheres beim Gastwirth „zur goldenen Sonne“ daselbst.

## Nähmaschinen-Fabrik Seidel & Naumann

Dresden, kl. Blauensche Gasse 21,  
empfiehlt

**Wheeler und Wilson Doppelsteppstich-Nähmaschinen** für den Familiengebrauch und Wäschefabrikation,

**Schiffchen-Nähmaschinen** für Schneider, Schuhmacher, Täschner, Putmacher, Kürschner u. s. w., in den anerkanntesten Systemen bei mehrjähriger Garantie

**20 pro Cent billiger**

als die amerikanischen. Preis-Courants und Probennähte stehen gratis zu Diensten. Bei Engros-Abnahme Rabatt.


### Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich von heute an **Brauhof-Straße Nr. 308**, bei Frau verwittwete **Müller**, 1 Treppe, wohne. Ich bitte auch hier um geneigtes Wohlwollen.

Dippoldiswalde, den 17. März 1870.

Hochachtungsvoll zeichnet

**Eduard Wittig**, Schuhmachermstr.

Hand  Aeltern, welche ihre Kinder in die **Strickstunden** schicken wollen, empfiehlt sich hiermit verw. Frau **Weißgerber Kästner**, kl. Wassergasse Nr. 65.



### Französische und amerikanische Gummi-Schuhe

in größter Auswahl zu billigen Preisen bei **Robert Kunert**, am Oberthorplatz.

### Kapp-Saamen

ist zu verkaufen im Gute Nr. 19 in **Sabisdorf**.

## Meißner Wein-Essig

von ganz vorzüglich feiner Qualität, offeriren à Eimer 6 und 8 Thaler

Meißen.

Gebrüder Geißler, Weinhändler und Weinbergbesitzer.

Die tausendfachen Anerkennungen, welche unserm Wein-Essig von magenleidenden und gesunden Consumenten in stetem Zunehmen zu Theil werden, veranlassen uns auf's Neue, solchen allen Hotels, Restaurants, sowie allen Haushaltungen angelegentlichst zu empfehlen. Der kleinste Versuch führt bestimmt zu größeren Nachbestellungen.  
D. D.

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst in Reudnitz** (Leipzig).

### Alle Brüche heilbar.

Bruchleidende, welche eine Schrift (mit Belehrung und vielen 100 Zeugnissen) eines berühmten Brucharztes zu erhalten wünschen, können dieselbe gegen Einsendung einer 1 Gr. Marke franco von **Paul Nüdiger in München** beziehen.

### C. A. Schöbel's Magen-Bitter,

ärztlich und chemisch geprüft. Das sicherste Hausmittel gegen **Magenübel, Magenschwäche, Leibschnitten, Blähsucht**, bei Ueberfüllung des **Magens** mit schwer verdaulichen Speisen etc. Lager in Flaschen, à 4 und 7 1/2 Ngr., hält Herr

**Hugo Beger in Dippoldiswalde.**  
Dresden. C. A. Schöbel.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, daß die Chocoladen-Fabrik von **Franz Stollwerk & Söhne** in Köln sich für die Reinheit ihrer Waaren verbürgt und ihre Fabrikation unter **sanitätspolizeiliche** Controle freiwillig gestellt hat, daß die zur Verwendung kommenden Rohmaterialien und Ingredienzien, sowie auch die fertige Waare analysirt werden und dadurch dem Consumenten eine reine Chocolade, d. h. pure Cacao und Zucker garantiert wird.

Köln, 1. September 1869.

**Dr. Herm. Vohl,**  
Königl. Regierungscommissar  
und vereidigter Chemiker.

Obige mit Recht empfehlenswerthen Chocoladen sind stets vorrätzig in

in **Dippoldiswalde Hugo Beger;**  
in **Altenberg Carl Gäbler.**

### Mittel gegen Husten.

Ich bediente mich bei meinem hartnäckigen Husten einige Zeit des **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups** aus **Breslau** und zwar mit dem günstigsten Erfolge, und kann ich den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** jedem Brustleidenden bestens empfehlen.  
Meißen. **J. Hemmert,**  
Maler auf der kgl. Porzellanfabrik.

Alleinige Niederlage bei  
**Gust. Jäppelt in Dippoldiswalde.**  
**Carl Gäbler in Altenberg.**  
**A. Wagner in Glashütte.**

### Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu 8 Ngr. und halben zu 5 Ngr. bei **H. A. Lincke.**

Ein neuer starker zweispänniger eiserner **Lastwagen** steht zu verkaufen beim Schmiedemstr.

**Schiffel in Dippoldiswalde.**

## Gemüse-Samen,

in den gangbarsten besten Sorten und frischer Qualität, empfiehlt bei billigster Preisnotirung die **Samenhandlung von C. Wilhelmi** in **Dresden, Prager Strasse Nr. 12.**

### Announce.

**Woggen- und Haferstroh**, als auch **Spreu** und **Aehren**, ist auf dem **Städtgute Plauen** bei **Dresden, Coschüger Straße Nr. 13**, ohne Bestellung à Etr. für 15—18 Ngr. stets zu haben.

**Einige Schock Haferstroh, sowie welsse und rothe Speise-Kartoffeln,** verkauft **Th. Königer.**

### Saamengetreide,

**Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken,** liegt zu verkaufen bei **A. Raden in Oberfrauendorf.**

### Saamen = Victoria = Erbsen,

reine Waare, welche sich auch besonders zum Kochen eignen, liegen mehrere Malter zum Verkauf auf dem **Borwerk Oberbäslich.**

### Beste schlesische Kleesaat, schlesischen Saamen-Hafer

empfiehlt zu billigem Preis **Carl Meißner, Glashütte, Getreidehändler.** **Schwarzwehl und Woggen-Kleie** hält stets empfohlen **der Obige.**

### Recht Pernauer und Nigaer

### Lein = Saat,

schlesische und steyerische

### Klee = Saat

empfiehlt in bester keimfähiger Qualität zu äußerst billigstem Preis

**Schmiedeberg. L. Büttner.**

### Würzburger oder grosse gelbe Klumpen - Runkel - Rüben

empfiehlt **Louis Schmidt.**



# Die Bildhauerei von Th. Butze in Dippoldiswalde,

Altenberger Straße, neben der Post, empfiehlt ihr reichhaltiges **Denkmal- und Grabstein-Lager** von feinem Pirnaer Sandstein, Serpentin, Marmor und Granit.  
Erneuerungen und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden unter Garantie ausgeführt.  
Zeichnungen in reicher Auswahl liegen jederzeit zur Ansicht.

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison empfiehlt das  
**Kleider-Magazin von C. H. Uhlig**  
in **Dippoldiswalde** am Markt (in der Krone),  
ein gut assortirtes Lager neuer  
**Jaquett-, Rock- und Hosen-Stoffe,**  
sowie auch **halb- u. baumwollener Hosenzeuge.**  
Gleichzeitig empfehle ich eine bedeutende Auswahl  
**fertiger Röcke, Jaquettes, Hosen**  
**und Westen**  
in allen Größen. Bei dauerhafter guter Arbeit ver-  
sichere ich die billigsten Preise.  
Dippoldiswalde. **C. H. Uhlig.**

## Empfehlenswerthe Confirmations - Geschenke:

**Dpis, Predigten.** In Goldschnitt fein geb. 1 Thlr.  
**Rosenmüller, Mitgabe für das ganze Leben.** 1 Thlr.  
6 Ngr.  
**Lansky, Unser Wandel ist im Himmel.** 1 Thlr.  
**Dpis, Heilige Stunden einer Jungfrau.** 1 Thlr.  
**Wille, Christlicher Pilgerstab.** 1 Thlr. 10 Ngr.  
**Hammer, Leben und Heimath in Gott.** 2 Thlr.  
**Stöckhardt, Himmelspforte.** 20 Ngr.  
**Gesangbücher, elegant geb., von 15 Ngr. an.**  
**Communionbücher, desgl. von 6 Ngr. an.**  
empfehlen **L. Kästner, Buchbinder.**  
Dippoldiswalde, Altenberger Straße.

**Für Confirmandinnen**  
empfehle ich die neuesten  
**Kleider-Stoffe, Jaquettes in**  
**Wolle und Seide**  
in sehr großer Auswahl zu den billigsten  
Preisen.  
**Moriz Näser,**  
am Kirchplatz.  
NB. **Braune Alpaca-Lüstre**  
von 5 Ngr. an.

**Gezogenes Stuhlrohr**  
ist jetzt in allen Breiten vorrätig bei  
**Gustav Jäppelt.**

## Wohnungs-Veränderung.

Dem geehrten Publikum und meinen werthen  
Kunden, Gönnern und Freunden die Anzeige, daß ich  
nunmehr in meinem, an der neuen Straße **neben der**  
**Apotheke** neuerbauten Hause wohne und darin mein  
**Schnitt- und Modewaaren-, Tuch-,**  
**Buksfin- und Kürschner-Geschäft**  
eingerrichtet habe. Ich bitte, das mir in meiner früheren  
Wohnung in reichem Maße geschenkte Vertrauen auch  
in meine neue Wohnung übertragen zu wollen. Durch  
prompte Bedienung und billige Preise hoffe ich dem-  
selben gerecht zu werden.

Altenberg. **Moriz Saitenmacher.**

## Zur Confirmation

empfehle ich in allergrößter Auswahl äußerst billig:

- die neuesten **Kleiderstoffe,**
- die neuesten **Jaquettes,**
- die neuesten **Röcke,**
- die neuesten **Stulpen und Kragen,**
- die neuesten **Shlipse und Cravatten,**
- die neuesten **Taschentücher,**
- die neuesten **Crinolinen**

**Hermann Näser,**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Für Confirmanden**  
empfehle ich sehr preiswürdige  
**Schmucksachen aus Salzigold,**  
im Aussehen und Haltbarkeit dem ächten Gold ganz  
gleich, sowie **Haarkämme** in verschiedenen neuen  
Mustern, zu billigsten Preisen.  
Altenberg. **Carl Gäbler.**

**Porzellan, Steingut und**  
**Hohl-Glas**  
empfehle ich in großer Auswahl und zu billigen Preisen  
**Robert Kunert,**  
am Oberthorplatz.

**Alten 90% Korn-Spiritus,**  
à Kanne 55 Pfg., empfiehlt  
**Geinr. Erler's Wwe.,** am Markt.

Hierzu eine Beilage.



# Weißeritz-Beitung.

Freitag,

[Beilage zu Nr. 22.]

18. März 1870.

Das Hut-, Filzwaren- & Mützen-Lager

von

**L. G. Schwind in Dippoldiswalde,**  
am Markt Nr. 78,

bietet zur bevorstehenden Saison eine große Auswahl der neuesten Filz- und Seiden-Hüte für Herren und Knaben, sowie auch Tasset-Hüte, grüne Jagd-Hüte und deutsche Schützen-Hüte. Bei vorkommendem Bedarf bittet um gütige Beachtung

**L. G. Schwind.**

Getragene Hüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.

**Feder-Ausschnitt von Gustav Teicher, sonst C. G. Ulbrich.**

Für Confirmanden!

**Das Neueste:**

schwarze Jaquettes, von 1 <sup>5</sup>/<sub>6</sub> Thlr. an;  
Kleider-Stoffe in außerordentlich großer Auswahl;  
Stuart-Krausen, Stulpen, Kragen und Schlipse;  
großes Lager in schwarzen Tuchen und Bukskins zu sehr billigen Preisen;  
10/4 breite Jaquett-Stoffe, die Elle von 12 Ngr. an;  
Waterproofs, die Elle von 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. an.  
**W. Wendler,**  
der Schule gegenüber.

Papier-Kragen,  
dergl. Manschetten,  
dergl. Chemisettes,

der Leinwandwäsche täuschend ähnlich, empfiehlt zu den billigsten Preisen **L. Kästner.**

**Gummi-Schuhe**

für Herren, Damen und Mädchen empfiehlt billigt  
**J. G. Teicher, Nadler.**

Feinste rotbe gutkennende



**Kleesaat**

empfehlen zu sehr billigem Preis  
Dippoldiswalde. **C. W. Künzelmann.**

Niederländisches

**Sauerkraut**

empfehlen **Jügo Beger.**

Feinste Sardellen, à Pfd. 7 Ngr.,  
kleine Voll-Heringe, à Schock 12 Ngr.,  
stets frisch geräucherle Heringe

empfehlen **C. W. Künzelmann.**

**In Frauenstein**

sind noch Gärten, Wiese und Feld zu verpachten.  
Die Pachtbedingungen sind Sonntag, den 20. März,  
in der Fröbe'schen Färberei von dem unterzeichneten  
Besitzer zu erfahren.

**Friedrich Schwarz, Färberstr.**

**Filz-Hüte, Stoff-Hüte & Mützen**

für Confirmanden empfiehlt äußerst billig  
Dippoldiswalde. **L. G. Schwind,**  
Markt Nr. 78.

**Wollene und baumwollene  
Strick-Garne**

in <sup>5</sup>/<sub>6</sub> Pfd., schon von 23 Ngr. an, empfiehlt  
**C. W. Künzelmann.**

**Die Quittungsbücher**

sind in Empfang zu nehmen.  
**Richter, Cass. des Vorschuß-V.**

Die Kleider-Halle von C. F. Walter,  
Dippoldiswalde, Markt Nr. 79,  
empfiehlt ihr größtes Lager von

## Confirmanden-Anzügen

in den verschiedensten Größen und im Preise von 6 Thlr. bis 12 Thlr.,  
sowie die reichste Auswahl von

**Herrn- und Knaben-Garderoben,**

und stelle bei der dauerhaftesten Arbeit die billigsten Preise.

Auch nehme ich Gelegenheit, gleichzeitig meinen bedeutenden

## Tuch- und Buksking-Ausschnitt

zur gefälligen Berücksichtigung zu empfehlen.

Dippoldiswalde.

C. F. Walter.

Das Puz-Geschäft

von

### S. Beising in Dippoldiswalde

(Altenberger Straße)

empfiehlt das Neueste für Confirmanden, als  
Neze, Coiffüren, weiße Röcke, Crinolinen, Stuart-  
Krausen und Manschetten, Stehkragen, Taschen-  
tücher, Vorhemdchen, Schlipse etc., und bittet bei  
vorkommendem Bedarf um gütige Beachtung.

### Große Nester,

noch zu Confirmanden-Kleidern hinreichend,  
zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

**Hermann Käser,**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Das neueste

### Musterlager von Tapeten

aus der Fabrik der Herren

**A. Böhmer & Co.,**

früher Mohr & Menzel in Dresden, welches bei  
den solidesten Preisen eine vollständige Auswahl von  
den billigsten bis zu den feinsten deutschen, französischen  
und englischen Tapeten und Borduren enthält, empfiehlt  
einer geneigten Beachtung

Dippoldiswalde.

**F. Major,**  
Decorations-Maler.

### Gold- und Polysander- Leisten

empfiehlt in großer Auswahl

**Robert Kunert,** Oberthorplatz.

Neben meinem gut assortirten

### Tuch- und Buksking-Lager

halte ich noch eine Auswahl

halb- und baumwollener

### Rock- und Hosen-Stoffe

in nur reeller Waare hiermit gütiger Beach-  
tung empfohlen.

Dippoldiswalde,

Markt Nr. 82.

**J. A. Heinrich.**

### Salz! Salz! Salz!

### Bestes Dürrenberg. Speisesalz:

Ab hier pr. Etr. 2 $\frac{3}{4}$  Thlr., excl. Sack, gegen Cassa;  
ab Dresden (Leipziger Bahnhof) pr. Etr. 2 Thlr.  
19 Ngr. (bei Abnahme von mindestens 10 Etr.).

### Bestes rothes Viehsalz:

(denaturirt nach den neuen Bestimmungen der Königl.  
Preuß. Regierung) ab hier pro Etr. 14 Ngr., excl.  
Sack, gegen Cassa; ab Dresden (Leipziger Bahnhof)  
pr. Etr. 10 $\frac{1}{2}$  Ngr., excl. Sack, bei Abnahme von  
mindestens 25 Etr., verkauft von heute an

Dippoldiswalde,  
am 15. März. 1870.

**Hugo Beger,**

Salzniederlage,  
Ecke der Herrengasse u. Schuhgasse.

### Die Herren Billardspieler

macht ergebenst Unterzeichneter auf sein neu restaurirtes  
**Billard** aufmerksam.

Dippoldiswalde.

**Bernh. Betsche,**  
Rathstellerspachter.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, Mittelstraße 6. —  
Bereits über Hundert geheilt.

### Frei in's Haus liefert durch Post oder Bahn:

- /• **Blaudruck**, die Elle 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3 und 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.,
- /• **vgl.**, die Elle 46 Pf. und 5 Ngr.,
- /• **roth und weiß Bettzeug**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 Thlr., die Elle 3 Ngr.,
- /• **bunte Bettzeuge**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., die Elle 28 Pf.,
- /• **blau und weiß Bett-Inletts**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 Thlr., die Elle 3 Ngr.,
- /• **roth und weiß Bett-Inletts**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., die Elle 33 Pf.,
- /• **blau und weiß Blousenzeug**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 Thlr., die Elle 3 Ngr.,
- /• **Bibers (Futter-Lamabarchent)**, die Elle 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 3 Ngr.,
- /• **roth und buntleinene Bettzeuge und Inletts** in allen Qualitäten, ebenfalls billig,
- /• **roth und weiß Bettkörper**, das Stück, 72 Ellen, 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thlr., die Elle 48 Pf.,
- /• **blau und weiß Bettkörper**, das Stück, 72 Ellen, 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr., die Elle 4 Ngr. 5 Pf.,
- /• **Cassinetts zu Jackenüberzügen**, die Elle von 23 Pf., 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 3 Ngr. an aufwärts,
- /• **Cattun zu Kleidern**, waschecht, die Elle 2 Ngr. 5 Pf., 3 Ngr. *ic.*, in riesiggroßer Auswahl moderner Muster,
- /• **Cattun zu Kleidern**, die Elle 22 und 25 Pf.,
- /• **Calinuck, Ajor**, kolossal dick, reine Wolle, die Elle 6 Ngr.,
- /• **große Cattun-Halstücher**, neue Muster, das Duzend 1 Thlr. 18 Ngr., das Stück 4 Ngr. 5 Pf.,
- /• **Futter-Cattune**, im Stück die Elle von 14 Pf. an aufwärts,
- /• **Fustians, baumwollene englische Fosenzeuge mit Galions**, die Elle 32 und 35 Pf. *ic.*,
- /• **Gardinen**, von Möbelcattun, die Elle 2 Ngr. 5 Pf., 3 Ngr. *ic.*,
- /• **Halbleinwand**, das Stück, 100 bis 102 Ellen, 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thlr., die Elle 2 Ngr. 5 Pf.,
- /• **Halbleinwand, prima**, das Stück, 100 bis 102 Ellen, 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thlr., die Elle 3 Ngr.,
- /• **Handtücher**, grau und weiß, das Schock 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., die Elle 19 Pf.,
- /• **Handtücher**, weißleinene, das Schock 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., die Elle 2 Ngr. 5 Pf.,
- /• **Kleiderstoffe** in allen nur existirenden Stoffen und in der größten Auswahl der stets neuesten Muster, die Elle von 12 Pf. an bis zu 1 Thlr. 15 Ngr.,
- /• **Lüstrés**, baumwollene, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Elle breit, die Elle 2 Ngr.,
- /• **Leinwand**, weiß, reines Leinen, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> breit, das Stück, 100 bis 102 Ellen, 10 Thlr. 15 Ngr., die Elle 34 Pf.,

- /• **Leinwand**, weiß, von reinem Gespinnst, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> breit, das Stück, 70 bis 72 Ellen, 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr., die Elle 4 Ngr.,
- /• **Blaue Leinwand**, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> breit, auf weiß gefärbt, das Schock 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thlr., Elle 5 Ngr.,
- /• **Blaue Leinwand**, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> breit, das Schock von 7 Thlr., die Elle von 38 Pf. an,
- /• **Moirés zu Röcken**, die Elle von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. an,
- /• **Schwarze Orleans (Lüstre zu Kleidern)**, die Elle von 28 Pf. an bis zu den feinsten **Alpaca**, die Elle 14 Ngr.,
- /• **Shirtings**, weiß, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> breit, die Elle von 2 Ngr. an,
- /• " " <sup>1</sup>/<sub>4</sub> reichlich breit, die Elle 25 Pf.,
- /• **Shirtings**, grau, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> breit, die Elle von 2 Ngr. an aufwärts,
- /• **Stangenleinwand**, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> breit, die Elle 3 Ngr., Prima-Waare, 3 Ngr. 5 Pf.,
- /• **Scheden-Bettzeug**, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> breit, die Elle 23 Pf., das Schock 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thlr.,
- /• **Sammet**, tiefblauschwarz, die Elle von 6 Ngr. an,
- /• **Shawls**, wollene, große für Herren, das Duzend 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., das Stück 7 Ngr.,
- /• **Shawls**, wollene, für Kinder, das Duzend 24 Ngr., das Stück 2 Ngr. 5 Pf.,
- /• **Shawl-tücher für Herren**, das Duzend von 3 Thlr. an, das Stück 8 Ngr.,
- /• **Schürzen**, reinleinene, blaugedruckte, mit Laß, das Duzend 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr., das Stück 10 Ngr.,
- /• **Schürzen**, halbleinene, blaugedruckte, mit Laß, das Duzend 3 Thlr. 15 Ngr., das Stück 9 Ngr.,
- /• **Schürzen ohne Laß** (ob leinen ob baumwollene), das Duzend 12 Ngr., Stück 1 Ngr. billiger als mit Laß,
- /• **Taffet**, schwarz, reiseidner, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Elle breit, Elle 22 Ngr.,
- /• " " " " <sup>1</sup>/<sub>4</sub>, <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, <sup>3</sup>/<sub>4</sub> breit, eben auch billig
- /• **Turinos**, in hundert Mustern, die Elle 15 und 20 Pf.,
- /• **Taschentücher**, bunte baumwollene, das Duzend von 14 Ngr. das Stück von 15 Pf. an aufwärts,
- /• **Turmtücher**, die Elle von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. an aufwärts,
- /• **Tuch**, schwarz, <sup>10</sup>/<sub>4</sub> breit, decatirt, die Elle von 22 Ngr. an *ic.*,
- /• **Taschentücher**, weiß, reinleinene, das Duzend von 25 Ngr. an,
- /• **Taschentücher**, weiß, halbleinene, das Duzend von 18 Ngr. an,
- /• **Tischtücher, Tafeltücher und Servietten** in größter Auswahl und Garantie für reines Leinen, Letztere das Stück von 6 Ngr. 5 Pf. an,
- /• **Waterproofs** zu Regenmänteln, <sup>10</sup>/<sub>4</sub> breit, die Elle von 12 Ngr. an,
- /• **Westen für Herren**, das Stück von 5 Ngr. an,
- /• **Zig**, ächten türkischen, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> breit, die Elle von 6 Ngr. an,

einzig allein

## Robert Bernhardt, Dresden, Freiburgerplatz 21c.

Haupt-Depôt

**Herrnhuter Leinwandfabrikate.**

P. S. Bei zuvor eingesandter Kasse gewähre ich 5 Pf. pro Thaler Rabatt, während bei Nachnahme die Preise netto sind.

### Sommer-Levkoy,

bester Erfurter Topfsamen, von dem renommirtesten Hause besogen, empfiehlt zur bevorstehenden Saatzeit die

Samenhandlung von **C. Wilhelmi**  
in **Dresden, Prager Strasse Nr. 12.**

Zwei kleine Säckermaschinen,  
mit Schwungrad, sind wegen Aufstellung einer größeren zum Göpelbetrieb sehr billig zu verkaufen.

Freigut **Kleinölsa.**

**W. Vogel.**

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der **Müller** werden will,  
kann zu Ostern in die Lehre treten beim

Mühlbes. **Fiedler** in **Dippoldiswalde.**

**(Gesuch.)** Ein 15 Jahre altes Mädchen (eine Waise), welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen, ihrer Person angemessenen Dienst. Näheres ist zu erfahren bei Herrn Schmiedemeister **Schiffel** in Dippoldiswalde.

**Capital-Anleihe.**

1600 Thlr. oder 2mal 800 Thlr. sind zum 1. April gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch **Kunke** in Berreuth.

**Zu vermietthen**

ist die 2. Etage meines Hauses und zu Johanni zu beziehen. **Th. Königer.**

Am Dienstag, den 15. März, Abends, ist zwischen Dippoldiswalde und Oberhäslisch eine **Pferdedecke** verloren worden. Der gefällige Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung auf dem Rittergut **Bischeckwitz** bei Kreischa oder in der Expedition der „Weißeritz-Zeitung“ abzugeben.

Sanz ausgezeichnet fettes

**Rindfleisch**

empfehl't **Einborn** am Markt.

Gutes Rind-, Schweine-, Kalb- und Schöpfsfleisch

empfehl't **Mjtr. Schwenke**, Niederthorstraße.

**Ausgezeichnetes fettes Rindfleisch**

empfehl't **A. Dörner.**

Heute Freitag  
gutes frisches Rindfleisch, sowie gewiegtes Beefsteakfleisch u. Knackwurst bei **August Losner.**

Morgen Sonnabend ladet zu **Bratwurst** und **Schönbriesener Bier** ergebenst ein **Frenkel** im Hirsch.

**Feuerwehr!**

Nächsten Sonntag, den 20. ds. Mts., findet unser **Stiftungsfest** statt. Die Festigung (ordentliche Hauptversammlung) beginnt Nachmittag pünktlich 4 1/2 Uhr in den obern Zimmern des Rathhauses; die Festtafel Abends 8 Uhr im Schießhaussaale.

Dippoldiswalde. **Das Commando.**  
**Victor Thurm.**

Sonntag, den 20. März,  
**Tanzmusik in Malter,**  
wozu ergebenst einladet **Gruner.**

Sonntag, den 20. März,  
**Bratwurstschmauß in Elend,**  
wozu ich alle meine werthen Gönner und Freunde von Nah und Fern ergebenst einlade. **Carl Lohse.**

Sonntag, den 20. März,  
**Tanzmusik in Reinholdshain,**  
wozu ergebenst einladet **Ssu.**

Sonntag, den 20. März,  
**Jugendschmauß in Nieder-Reichstädt,**  
wozu ergebenst einladet **Einborn.**  
Es wird nach der Karte gespeist und die Einladung erfolgt nur durch dieses Blatt.

Sonntag, den 20. März, ladet zur  
**Tanzmusik**  
ergebenst ein **Wegel,**  
Gasthofsbes. in Obercarsdorf.

Sonntag, den 20. März,  
**Tanzmusik**  
im Gasthose zu **Wendischhearsdorf,**  
wobei ein ff. Töpfchen **Bockbier** und **neubackene Pfannkuchen.** Es ladet ergebenst ein **Aug. May,** Gastwirth.

**Tanzmusik in Schmiedeberg**  
Sonntag, den 20. März, wozu hierdurch ergebenst einladet **Gasthofsbes. Diekmann.**

Sonntag, den 20. März,  
**Bratwurstschmauß**  
im Gasthose zu **Hirschbach.**  
Da die Einladung nur durch dieses Blatt geschieht, so werden alle Gönner und Freunde hiermit gebeten, sich recht zahlreich daran zu betheiligen. **Moriz Feistner.**

**Steinbrückmühle bei Frauenstein.**  
Sonntag, den 20. März, wird bei mir **Pfannkuchenschmauß** stattfinden, wozu höflichst einladet **Beller.**

**Zum Einzugschmauß**  
im Buschhause zu **Sermisdorf** bei Frauenstein,  
Sonntag, den 20. März, ladet ich hiesige und auswärtige Freunde ganz ergebenst ein und werde dabei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten. **S. Tippmann.**

**Versammlung des land- und forstwirtschaftlichen Vereins zum Buschhause bei Reinhardtsgrima.**  
Sonntag, den 20. März 1870.  
**Das Directorium.**

**Gewerbe-Verein zu Glashütte.**  
Sonntag, den 20. ds. Mts., Abends 8 Uhr: Vortrag über „**Hans Sachs** und der Meistergesang“ von Herrn **Cand. Ponikau.** Rechnungsablegung des **Cassirers.**